

An den
Herrn Bürgermeister
der Stadt Herzogenrath
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

nachrichtlich:
An die im Rat der Stadt Herzogenrath
vertretenen Fraktionen

Bürgerantrag zur Sitzung des Rates der Stadt Herzogenrath am 10. März 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Arbeitskreis „Runder Tisch Flüchtlinge“ hat angesichts der Lage der Geflüchteten auf den griechischen Inseln einstimmig beschlossen, dem Rat der Stadt Herzogenrath den unten formulierten Antrag zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieser Antrag sollte bereits vor einigen Wochen vorgelegt werden.

Der Arbeitskreis „Bündnis gegen Rechts“ schließt sich lt. Beschluss vom 04.03.2020 einstimmig diesem Antrag an.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschließt, dass sich die Stadt Herzogenrath in die Reihe der Städte und Kommunen einreihet, die bereit sind, mehr Geflüchtete aufzunehmen, als es nach den landesrechtlichen Vorgaben vorgesehen ist.

Begründung:

Etwa 120 Städte und Kommunen in Europa, viele davon in Deutschland und die Mehrheit aus NRW möchten aus humanitären Gründen freiwillig mehr vor allem aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufnehmen und so zusätzlich ein ausdrucksvolles Zeichen gegen die menschenunwürdigen Aufenthaltsbedingungen der Geflüchteten

auf den griechischen Inseln setzen, die wiederum darum zustande kommt, dass sich die Mitglieder der EU ihrer in der gemeinsamen Charta vereinbarten Verpflichtungen zur Menschlichkeit entziehen.

Einstimmig spricht sich der "Runde Tisch Flüchtlinge" der Stadt Herzogenrath dafür aus, den Rat zu bitten, einen Beschluss zu fassen, sich ebenfalls in die lange Reihe der Städte und Kommunen einbinden zu lassen, die sich schon jetzt zum "sicheren Hafen" für Menschen in Not erklärt haben.

Gleichzeitig möge sich der Rat der Stadt der Forderung dieser Kommunen an den Gesetzgeber anschließen, im Aufenthaltsgesetz die Möglichkeit zur freiwilligen kommunalen Aufnahme von Geflüchteten einzuräumen.

Der "Runde Tisch Flüchtlinge" ersucht den Rat der Stadt Herzogenrath, sich für eine mehr als symbolische freiwillige Aufnahme aus humanitären Gründen zu entscheiden.

Natürlich verpflichten sich der "Runde Tisch Flüchtlinge" und alle darüber organisierten Organisationen, Institutionen, Schulen, sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften, auch für diese gewünschten Neuankömmlinge und in Schutz genommenen Menschen alle Kraft aufzuwenden, um der Humanität auch bei dieser freiwilligen Aufnahme und Integration zu einem Durchbruch zu verhelfen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

Reinhard Granz